

Facts zu vera* Sport

Wer kann sich an die Vertrauens- und Anlaufstelle wenden?



Sportler*innen und Betroffene von Belästigung und Gewalt im Sport, egal ob organisierter Breiten-, Leistungs- oder Spitzensport

Haupt- und ehrenamtlich tätige Personen (Trainer*innen, Betreuer*innen, Schiedsrichter*innen, Vertrauenspersonen, Funktionär*innen, etc.)

Erziehungsberechtigte, die Fragen zu einem Vorfall oder einem Verdacht haben, oder selbst Betroffene von Belästigung oder Gewalt im Sport sind.



Mit welchen Themen kann ich mich an vera* wenden?

Bei Fragen, Sorgen und Unsicherheiten/Unklarheiten zu körperlicher, psychischer, sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung.

Für Unterstützung von haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen im Sport bei der Umsetzung von Prävention, Intervention und Aufarbeitung von Gewaltvorkommnissen.

Welche Services bietet vera* Sport?



Die Mitarbeiter*innen hören zu, beraten vertraulich und vermitteln im Bedarfsfall an weiterführende Unterstützungsleistungen

Die Beratungsleistungen sind kostenlos



Das Team von vera* Sport:

Die Mitarbeiter*innen der Vertrauensstelle sind u.a. ausgebildet in: Gesprächsführung, Krisenmanagement, Case Management und Beratung.

Sie kennen die österreichischen Sportstrukturen genau und sind mit Kinder- und Opferschutzorganisationen gut vernetzt.



vera* Sport in Zahlen

Statistik 09/22-09/23

Es wurden insgesamt 72 Fälle registriert/gemeldet und bearbeitet.

- 17 Präventionsberatungen
- 55 Intervention/Aufarbeitung

Im Durchschnitt zwei Fälle pro Woche
Im Durchschnitt fünf Kontakte pro Fall
Der Fall mit den häufigsten Kontakten:
53 Kontakte und 9 involvierte Expert*innen
verschiedener Professionen

72 Fälle in
einem Jahr

Wo fanden Übergriffe statt?
(Mehrfachnennung war möglich,
aufgrund mehrmaliger
Übergriffe/Grenzverletzungen:



Training - 29



Wettkampf - 15



Trainingslager/
Übernachtungssituation - 12

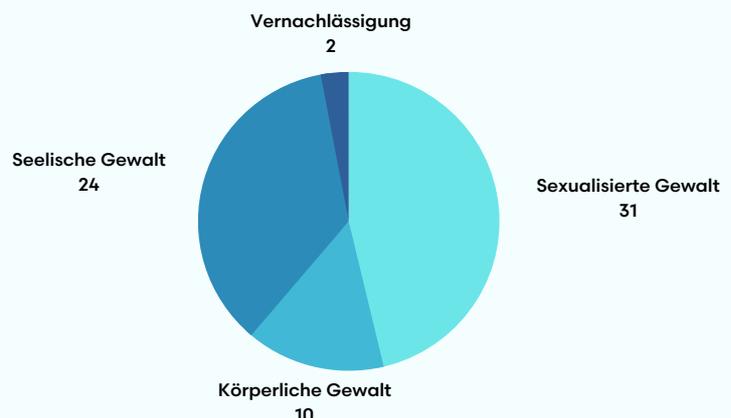


Sportstätte - 11

Gewaltformen

(Mehrfachnennung möglich, Gewaltformen treten selten isoliert auf):

- Sexualisierte Gewalt: 31x
- Körperliche Gewalt: 10x
- Seelische Gewalt: 24x
- Vernachlässigung: 2x



Meldende

Wer wendet sich an vera* Sport

Anzahl	Wer
7	Erziehungsberechtigte*r
28	Funktionär*innen (ehrenamtlich)
9	Präventions- und Schutzbeauftragten
9	Athlet*innen
4	Trainer*innen
15	Sonstige



Betroffene wünschen sich oft Veränderung. Viele melden sich bei vera*, weil sie sich wünschen, dass anderen nicht dasselbe passiert.

Erkenntnisse aus der Fallarbeit:



Gewaltschutz wird oft noch als Randthematik in Verbänden behandelt. Die Inhalte werden oft von Einzelkämpfer*innen transportiert, die aus Überzeugung handeln. Gewaltprävention braucht Zeit, Ressourcen und Anerkennung, um auf allen Ebenen Veränderung bewirken zu können.



Oftmals fehlt auf Führungsebenen das Bewusstsein zur Übernahme von Verantwortung bei Anlassfällen, welches erfolgreiche Aufarbeitung erst ermöglichen würde. Die Interessen in Bezug auf Außenwirkung und Angst vor Imageschaden können die Übernahme von Verantwortung hemmen.



Vorfälle treten selten isoliert von anderen Themen des Machtmissbrauchs auf, diese werden oft bei der Fallbearbeitung ersichtlich.

Ein nationaler **SAFE SPORT Code** könnte Sportorganisationen unterstützen. Es geht dabei um die Benennung von Verstößen sowie von Zuständigkeiten und Sanktionen, die für alle Sportorganisationen einheitlich geregelt sind.

